

Künstlervereinigung zum Bockstall präsentiert im «Rebstock» Luzern das Thema «Buebezögli»

# Die hohe Kunst der Fasnacht

**Die Künstlervereinigung zum Bockstall präsentiert die kunstvollen Seiten der Fasnacht.**

Kunst kommt von Könen, sagte Stadträtin Ursula Stämmer-Horst bei der Vernissage zur Ausstellung «Buebezögli» im Restaurant zum Rebstock (12. Januar bis 9. Februar). Aussteller ist die Künstlervereinigung zum Bockstall unter der Leitung von Oberehrenbock Silvio Panizza. Gezeigt werden Werke von Armida Levoni, Edith Müller-Crapp, Mya Wey, Lotti Hegglin, Erwin Schürch, Urs Krähenbühl, Urs Lindenmann, Max Schaer, Franz «Fräschus» Heggli und Emanuel Ammon. Das sind die Ehrenkünstlerbänke, Ehrennonnen, und das ist der Ehren-Bockstall-Fotograf, die alle in der Tat etwas können. Ihre ausgestellten Bilder, Plastiken und Fotos thematisieren die Fasnacht auf unterschiedlichster Perspektive, bunt und poli-

tisch, satirisch, skurril oder surreal, aber immer fasnächtlich. Einige Vorgabe an die Künstlerinnen und Künstler: die Auseinanderersetzung mit dem Thema «Buebezögli», jener kindlichen Art der Fasnacht, die vor allem älteren Generationen in Erinnerung sein dürfte. «Buebezögli», das waren von Quartierkindern gebildete Musikformationen, spontan, fröhlich, bunt. Sozusagen die Einzeller, aus welchen in fasnächtlicher Evolution die heutigen Guuggenmusigen hervorgegangen sind.

Frau Stämmer, die wämmer  
In den ausgestellten Werken sind zum Teil auch Botschaften versteckt: Der Künstler Max Schaer etwa lässt in seinem Bild «Buebezögli in Luzern» keine Zweifel darüber aufkommen, für wen sein Herz bei den nächsten Stadtratswahlen schlägt: «Frau Stämmer, die wämmer» steht da auf einem Schild. Eine klare Ansage, wer den scheidenden Stapi Urs W. Studer aus «Bockstall-Sicht» politisch beerben soll. Ein Besuch im «Rebstock» lohnt sich in diesen Tagen ganz besonders, «die Ausstellung ist ein echter Hingucker», wie Silvio Panizza richtig bemerkt.

Jörg Lüscher



Armida Levoni und Silvio Panizza vor Levonis Werk «Hommage an Sepp, Max und Leopold». Bilder Jörg Lüscher



Mya Wey (vorne) zeigt ihr Bild «Chatzemusig».



Der Krienser Künstler Urs Krähenbühl (rechts) vor seiner Trilogie «Bärnerwyb», «Deckel» und «Wöschiwyb».

► Gallivater-Inthronisation und Bahnhof-Guugge: weitere Bilder unter [www.anzeiger-luzern.ch](http://www.anzeiger-luzern.ch)

## Mit dem E-Bass gerockt

**Samuele Donatellis Vorlieben wurden an der Galli-Inthronisation auf die Schippe genommen.**

Der bunte Reigen der Auftritte an der Feier des Gallivaters Samuele Donatelli führte vom Weltall über Gesang und Schnitzelbänke bis zum Wasserballt und Fitnessclub. Die Kinder von Samuele und Beatrice Donatelli luden das Gallipaar sogar vor das Star-Trek-Gericht, unter anderem wegen zu schnellen Fahrten auf der Milchstrasse. Nebenbei: Das Weltall und die entsprechenden Filme gehören zu den Interessen des Gallivaters. Wey-Zunftmeister Heinz Steimann nahm die nicht stattfindende Fusion von Kriens mit der Stadt Luzern auf die Schippe. Das Highlight folgte am Schluss, als Samuele Donatelli am E-Bass (elektrische Bassgitarre) zusammen mit Neuzünftler Erich Müller an der Gitarre «Smoke on the Water» von Deep Purple spielte.



Wasserballt von den «Jahrgängern» des Gallivaters.

## Farbenfrohe «8er-Bahn»

**18 Guuggenmusigen haben den Himmel des Bahnhofs mit tollen Kunstwerken verziert.**

Zu kakofonischen Klängen wurde die Bahnhof-Guugge mit den Kunstwerken eröffnet, die zum Motto «8er-Bahn a de Fasnacht» geschaffen wurden. Insider wissen längst: Seit Werner Rast als Präsident des Vereins Bahnhof-Guugge agiert, gilt der Anlass als (in)offizielle Fasnachtseröffnung. Er ist auch mit einem guten Zweck verbunden. Der Erlös aus der Festwirtschaft und dem Buttonverkauf kommt einer Institution zugute, heuer der Genossenschaft Utixi. Aus dem Erlös vom vergangenen Jahr konnte der Verein 10 000 Franken an Insieme Luzern übergeben. Das geschah im Kreise geladener Gäste, unter denen sujetgerecht verkleidet auch André Amrein, Angela Schröter und Monika Burri von den Rümlinggeischtern Schwarzenberg waren.

Claudia Surek



Werner Rast prostete auf die Fasnachtseröffnung.



André Amrein, Monika Burri und Angela Schröter (von links) erschienen sujetgerecht zur Vernissage. Bilder su



Der Gallivater groovte zusammen mit dem Neuzünftler Erich Müller (rechts).

## Kurzmeldungen

### Renggloch: Weiterhin einstreifige Verkehrsführung

(pd) Wegen örtlicher Absenkung und Rissen auf der Fahrbahn wird der Verkehr auf der Kantonsstrasse Kriens–Litau-Malters beim Renggloch bis auf Weiteres einstreifig geführt und mit Lichtsignalanlagen geregelt. In den nächsten Wochen werden ein elektronisches Überwachungssystem und eine provisorische Sicherung des Strassenabschnitts erstellt. Die Situation wird überwacht und die Massnahmen bei Bedarf angepasst.

### 1000 Mitglieder bei Tiefdruckangebote.ch

(pd) Die am 1. Juni 2011 gestartete Schlechtwetter-Plattform www.tiefdruckangebote.ch verfügt bereits über 1000 Mitglieder. Wer mit dem öffentlichen Verkehr anreist und das Billett zusammen mit dem ausgedruckten Gutschein bei einem Partner der Plattform vorweist, kann dabei von attraktiven Angeboten vor Ort profitieren. So zum Beispiel kostenlose Mittagessen, Übernachtungen zum halben Preis oder kostenlose Eintritte in Museen.

### Bahnersatzbusse wegen Sanierung

(pd) Die SBB nehmen im Entlebuch umfangreiche Sanierungsarbeiten vor. Deshalb kommt es zwischen Sonntag, 22. Januar, und Freitag, 29. Juni, zwischen Schüpfheim und Wolhusen zu Streckensperrungen zwischen 20.45 und 6 Uhr. Vom 2. Juli bis 19. August ist die Strecke Trubschachen–Wolhusen durchgehend gesperrt. Für die ausfallenden BLS-Züge verkehren Ersatzbusse.

### Publikumsattraktion – «Hall of Sports»

(pd) Die zweite Travelexpo in der Messe Luzern fand vom 6. bis 8. Januar statt. Ein grosser Höhepunkt der Ferien- und Freizeitmesse war die «Hall of Sports», in welcher sich mehr als 20 Sportvereine aus der Zentralschweiz präsentierte. Unterstützt wurden sie dabei von der Sportförderung des Kantons Luzern und dem Swisslos-Sportfonds Kanton Luzern.

### Detaillisten: Kein 24-Stunden-Betrieb

(pd) Der Schweizer Detaillistenverband (SDV) lehnt die parlamentarische Initiative für einen 24-Stunden-Betrieb privilegierter Tankstellenshops ab. Der Bundesrat heisst die damit verbundene Revision des Arbeitsgesetzes gut. Damit werde der gewerbliche Detailhandel konkurrenziert, lässt der SDV verlauten.

### Pro Senectute berät neu in Küssnacht

(pd) Die Pro Senectute Kanton Schwyz bietet seit Anfang Jahr in Küssnacht eine Sprechstunde an. Sie findet jeweils am Mittwoch von 13.30 bis 15 Uhr in der Infostelle für Altersfragen des Bezirks Küssnacht am Seemattweg 6 statt. An- und Abmeldungen: Pro Senectute, Beratungsstelle Innerschwyz, Telefon 041 810 00 48 (8 bis 11.30 Uhr), margrit.mueller@sz.pro-senectute.ch.

### Vier Förderbeiträge vergeben

(pd) Auf die Ausschreibung der Zentral-schweizer Literaturförderung 2011/12 wurden 85 literarische Arbeiten eingereicht. Davon konnte die Jury vier Arbeiten auszeichnen. Unter anderem auch die Schriftstellerin Christina Viragh, die in Luzern aufgewachsen ist und heute in Rom lebt. In ihrem Romanprojekt «Gefährlicher Ort» unternimmt sie eine doppelte Recherche: Einerseits forscht die Erzählerin nach dem Inhalt eines Buches, andererseits begibt sie sich auf die Suche nach einem jungen Paar.

### CKW ziehen Gesuch zurück

(pd) Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit bauen die CKW das Stromnetz fortlaufend aus. Die Transportkapazität der Hochspannungsleitung Rathausen–Dierikon hätte mit einer Erhöhung der Spannung von 50 auf 110 Kilovolt massgeblich gesteigert werden können. Die CKW ziehen nun aber das Gesuch für die Spannungserhöhung zurück. Grund ist die neue Ausgangslage infolge veränderter Grundeigentumsverhältnisse sowie ein Bundesgerichtsurteil zu Hochspannungsleitungen.